

Der Liebende

Reißig

In leidenschaftlicher Bewegung

47.

1. Welchein wunder-ba-res Le-ben, ein Ge-
 2. Hat dich nicht die Göt-ter-blu-me mit dem
 3. Oft will ich die Teu-re flie-hen; Trä-nen

misch von Schmerz und Lust, welchein nie ge-fühl-tes Be-ben wal-tet
 Hauch der Lieb ent-glüht, sie, die in dem Hei-lig-tu-me rei-ner
 zit-tern dann im Blick, und der Lie-be Gei-ster zie-hen auf der

jetzt in mei-ner Brust, wal-tet jetzt in mei-ner Brust!
 Un-schuld auf-ge-blüht, rei-ner Un-schuld auf-ge-blüht?
 Stel-le mich zu-rück, auf der Stel-le mich zu-rück.

Herz, mein Herz, was soll dies Po-chen? dei-ne
 Ja, die schö-ne Him-mels-blü-te, mit dem
 Denn ihr pocht mit hei-ßen Schlä-gen e-wig

Ruh ist un - ter - bro - chen, sprich, was ist mit dir ge - schehn? So hab
Zau - berblick voll Gü - te, hält mit ei - nem Band mich fest, das sich
die - ses Herz ent - ge - gen, a - ber ach, sie fühlt es nicht, was mein

ich dich nie ge - sehn, so hab ich dich nie ge - sehn, so hab
nicht zer - rei - ßen läßt, das sich nicht zer - rei - ßen läßt, das sich
Herz im Au - ge spricht, was mein Herz im Au - ge spricht, was mein

ich dich nie ge - sehn!
nicht zer - rei - ßen läßt.
Herz im Au - ge spricht.

Hat dich
Oft will